

**Betreff** Initiative Borussia Newsletter 02/2011  
**Absender** Initiative Borussia <info@initiativeborussia.de>  
**Empfänger** <info@strysio.de>  
**Datum** 2011-01-20 21:35  
**Priorität** Normal



"-//W3C//DTD HTML 3.2//EN">

[Probleme mit der Darstellung? Den Newsletter Online ansehen.](#)

## NEWSLETTER

## INITIATIVE BORUSSIA

Für die Zukunft der Fohlenelf!

### Preußenkönig will Frontzek, Eberl, Königs & Co den Machterhalt sichern

#### Liebe Anhänger der Borussia!

Frontzek, Eberl, Königs & Co sollen offensichtlich nach dem Willen der sogenannten Mitgliederoffensive bis zum Jahr 2013 an der Macht bleiben. Borussen-Mitglied Martin Schmuck, ehemaliger Leiter des ZDF-Studios Düsseldorf und einer der Sprecher der Initiative Borussia, hatte den Wortführer dieser neun Personen umfassenden Gruppierung am Mittwoch, dem 19. Januar 2011, zu einem Gespräch eingeladen. Ziel war es, eine Spaltung der Fans und Mitglieder zu verhindern. „Wir Mitglieder können nur gemeinsam etwas bewegen. Dafür müssen wir heute die Voraussetzungen schaffen, damit die Fohlenelf zukünftig wieder an der Spitze spielt – und nicht nur immer gegen den Abstieg.“

Für die Offensive aber scheint Machterhalt wichtiger als Klassenerhalt zu sein. Nach dem Gespräch, das ohne den erkrankten Sprecher der Mitgliederoffensive, Michael Weigand, stattgefunden hatte, ließ dieser über Dritte verkünden, dass eine Einigung nicht möglich sei. Für ihn besteht offensichtlich die einzige Chance auf eine Einigung darin, dass die Initiative Borussia ihre Anträge zurückzieht. „Dies ist natürlich ausgemachter Blödsinn“, urteilt Norbert Kox, Sprecher der Initiative und seit über 40 Jahren Borussen-Fan. „Das kann Herr Weigand schon darum nicht fordern, weil die Mehrzahl unserer Anträge mit seinen Anträgen deckungsgleich ist. Wir haben sogar zugesagt, dass wir sie dabei unterstützen werden. Seine Forderung richtet sich also gegen die eigenen Anträge.“

Sogar eine verabredete gemeinsame Presseerklärung hat Michael Weigand platzen lassen, weil ihm nicht passte, dass die Initiative Borussia seinen Anträgen 1 und 3 vollständig zustimmte und Unterstützung anbot. „Hier offenbart sich politisches Taktieren“, stellte Dr. Friedrich Plogmann von der Initiative Borussia fest. „Zunächst behauptet Herr Weigand, wir hätte seine Änderungsanträge abgeschrieben. Nun erklärt er, er sei mit unserer Unterstützung seiner Anträge nicht einverstanden.“

Denn lediglich in einem wichtigen Punkt unterscheiden sich die Satzungsänderungsanträge von Initiative Borussia und Offensive. Mit ihrem Antrag will die Initiative Borussia sicherstellen, dass die Borussia auf Sicht wieder ins Spitzenfeld der Bundesliga und auf europäischen Fußballrasen zurückkehren kann. Dazu ist unbedingt notwendig, dass die antiquierte Vereinsstruktur bereits zur Hauptversammlung, also spätestens im Mai 2011, durch eine professionelle Ausrichtung abgelöst wird und sich das Präsidium der Wahl der Mitglieder stellen muss.

„Weil die Verträge der Herren Königs und Bonhof bis ins Jahr 2013 laufen, würde uns, ginge es nach dem Willen der Offensive, das heutige Präsidium noch länger als zwei Jahre erhalten bleiben – und damit auch Trainer Frontzek und Sportdirektor Eberl“, urteilte Norbert Kox.

Die Initiative Borussia ist sich sicher: Mit der übereilten Vertragsverlängerung von Frontzek und Eberl hat Präsident Königs sein Schicksal untrennbar mit dem von Trainer und Sportchef verbunden. Für Norbert Kox ist darum klar: „Wer in diesem Punkt die Offensive unterstützt, ist Steigbügelhalter von Frontzek, Eberl, Königs & Co. Das tragen wir nicht mit. Mit der großen Mehrzahl der Fans verfolgen wir ein Ziel – dieses traurige Duo so rasch wie möglich abzulösen. Wir wollen dem Verein endlich moderne Strukturen so geben – so wie es Günter Netzer, Berti Vogts und viele andere verdiente Borussen längst öffentlich gefordert haben.“

Mit besten Grüßen

IHRE  
Initiative Borussia

**Impressum:**

Norbert Kox, Dr. Friedhelm Plogmann, Martin Schmuck

c/o Relations & Co

Michael Obst, Parkstr. 47, 41061 Mönchengladbach, Telefon: +49 (0) 21 61/40 64 5-0, Telefax: +49 (0) 21 61/40 64 5-25,  
E-Mail: [info@initiativeborussia.de](mailto:info@initiativeborussia.de), [www.initiativeborussia.de](http://www.initiativeborussia.de)

[www.initiativeborussia.de](http://www.initiativeborussia.de)

Von der **FOHLENELF**  
zur grauen **MAUS!?**

[vom Newsletter abmelden](#)